

Rechtliche Hinweise

Warnhinweiskonzept

Dieses Handbuch enthält Hinweise, die Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit sowie zur Vermeidung von Sachschäden beachten müssen. Die Hinweise zu Ihrer persönlichen Sicherheit sind durch ein Warndreieck hervorgehoben, Hinweise zu alleinigen Sachschäden stehen ohne Warndreieck. Je nach Gefährdungsstufe werden die Warnhinweise in abnehmender Reihenfolge wie folgt dargestellt.

GEFAHR

bedeutet, dass Tod oder schwere Körperverletzung eintreten wird, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

WARNUNG

bedeutet, dass Tod oder schwere Körperverletzung eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

VORSICHT

mit Warndreieck bedeutet, dass eine leichte Körperverletzung eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

VORSICHT

ohne Warndreieck bedeutet, dass Sachschaden eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

ACHTUNG

bedeutet, dass ein unerwünschtes Ergebnis oder Zustand eintreten kann, wenn der entsprechende Hinweis nicht beachtet wird.

Beim Auftreten mehrerer Gefährdungsstufen wird immer der Warnhinweis zur jeweils höchsten Stufe verwendet. Wenn in einem Warnhinweis mit dem Warndreieck vor Personenschäden gewarnt wird, dann kann im selben Warnhinweis zusätzlich eine Warnung vor Sachschäden angefügt sein.

Qualifiziertes Personal

Das zu dieser Dokumentation zugehörige Produkt/System darf nur von für die jeweilige Aufgabenstellung qualifiziertem Personal gehandhabt werden unter Beachtung der für die jeweilige Aufgabenstellung zugehörigen Dokumentation, insbesondere der darin enthaltenen Sicherheits- und Warnhinweise. Qualifiziertes Personal ist auf Grund seiner Ausbildung und Erfahrung befähigt, im Umgang mit diesen Produkten/Systemen Risiken zu erkennen und mögliche Gefährdungen zu vermeiden.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Siemens-Produkten

Beachten Sie Folgendes:

WARNING

Siemens-Produkte dürfen nur für die im Katalog und in der zugehörigen technischen Dokumentation vorgesehenen Einsatzfälle verwendet werden. Falls Fremdprodukte und -komponenten zum Einsatz kommen, müssen diese von Siemens empfohlen bzw. zugelassen sein. Der einwandfreie und sichere Betrieb der Produkte setzt sachgemäßen Transport, sachgemäße Lagerung, Aufstellung, Montage, Installation, Inbetriebnahme, Bedienung und Instandhaltung voraus. Die zulässigen Umgebungsbedingungen müssen eingehalten werden. Hinweise in den zugehörigen Dokumentationen müssen beachtet werden.

Marken

Alle mit dem Schutzrechtsvermerk ® gekennzeichneten Bezeichnungen sind eingetragene Marken der Siemens AG. Die übrigen Bezeichnungen in dieser Schrift können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Haftungsausschluss

Wir haben den Inhalt der Druckschrift auf Übereinstimmung mit der beschriebenen Hard- und Software geprüft. Dennoch können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden, so dass wir für die vollständige Übereinstimmung keine Gewähr übernehmen. Die Angaben in dieser Druckschrift werden regelmäßig überprüft, notwendige Korrekturen sind in den nachfolgenden Auflagen enthalten.

Siemens AG
Industry Sector
Postfach 48 48
90026 NÜRNBERG
DEUTSCHLAND

Copyright © Siemens AG 2010.
Änderungen vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

- 1 Release Notes
- 2 Funktionsübersicht WinCC powerrate
- 3 Installation
 - 3.1 Lieferumfang WinCC powerrate
 - 3.2 Lizenzierung WinCC powerrate
 - 3.3 Voraussetzungen für die Installation von WinCC powerrate
 - 3.4 So führen Sie eine Installation von WinCC powerrate durch
 - 3.5 So führen Sie eine Deinstallation von WinCC powerrate durch
 - 3.6 So führen Sie eine Upgrade-Installation von WinCC powerrate durch
- 4 Was ist neu?
 - 4.1 Was ist neu in SIMATIC WinCC powerrate V3.0 SP1?
 - 4.2 Was ist neu in SIMATIC WinCC powerrate V3.0?
 - 4.3 Was ist neu in SIMATIC WinCC powerrate V2.0?
- 5 Hinweise zu WinCC powerrate
 - 5.1 Hinweise zu SIMATIC WinCC powerrate
 - 5.2 Hinweise zum Lastmanagement bei WinCC powerrate
 - 5.3 Hinweise zu powerrate Reports bei WinCC powerrate
 - 5.4 So ändern Sie Bausteinnummern

5.5 Zusätzliche Einheiten bei der Energieerfassung in WinCC powerrate

5.6 Hinweise zur Dokumentation bei WinCC powerrate

1 Release Notes

Installationshinweise und Benutzungshinweise

Die Hinweise in diesem Dokument sind Aussagen in anderen Dokumenten in der Verbindlichkeit übergeordnet.

Bitte lesen Sie die Hinweise sorgfältig durch, da dort für Sie wichtige Informationen für die Installation und Nutzung der Software enthalten sind.

2 Funktionsübersicht WinCC powerrate

Einleitung

SIMATIC WinCC powerrate ist ein WinCC Add-on.

Funktionen von SIMATIC WinCC powerrate

Energieerfassung

- Energieerfassung (Leistungswerte, Arbeitswerte) unabhängig von der eingesetzten Hardware
 - Bildbaustein zur Anzeige der Energiewerte
 - Verwendung von Standardmechanismen für die Archivierung der Messwerte
- Export der erfassten Energie- und Chargendaten nach MS Excel
- Zuordnung der Energiedaten auf Kostenstellen und Auswertung in Form von vordefinierten Berichten

Status Energieverteilung

- Basisfunktionalität zum Bedienen & Beobachten von allgemeinen Schaltern und des PAC3200 / PAC4200

Lastmanagement

- Lastmanagement für bis zu 100 Verbraucher
- Bildbaustein für die Konfiguration und zum Bedienen & Beobachten des Lastmanagements
- Kommunikationsbausteine für den Datenaustausch zwischen mehreren PLCs

Bausteinbibliothek

Die Bausteinbibliothek enthält folgende Bausteine:

- Baustein für die Zeitsynchronisation (PRE_SYNC / PR3_SYNC)
- Bausteine für die Datenpufferung (PRE_FIFO_IO / PR3_FIFO_IO, PRE_FIFO_DATA / PR3_FIFO_DATA)
- Bausteine für die Messwertarchivierung (PRE_AR_SND / PR3_AR_SND, PRE_AR_DATA / PR3_AR_DATA)
- Bausteine für die Messwerterfassung (PRE_SUM / PR3_SUM, PRE_CALC / PR3_CALC)
- Baustein für die chargenbezogene Energieerfassung (PRE_SUMC / PR3_SUMC)
- Bausteine für Status Energieverteilung (PRE_SWTCH / PR3_SWTCH, PRE_PAC / PR3_PAC)
- Baustein für das Lastmanagement (PRE_LMGM / PR3_LMGM)
- Sende- / Empfangsbausteine für AS-AS-Kommunikation (PRE_AS_SEND, PRE_AS_RECV, PRE_SND_H, PRE_RCV_H, PRE_GET / PR3_GET)
- Bausteine für die Kommunikation mit WinCC Anwenderarchiven (PRE_UA_S / PR3_UA_S, PRE_UA_R / PR3_UA_R)

Für die Bausteine PRE_SUM, PR3_SUM, PRE_LMGM, PR3_LMGM, PRE_SWTCH, PR3_SWTCH, PRE_PAC und PR3_PAC stehen Bildbausteine für die Einbindung in das HMI-System WinCC zur

Verfügung.

Die Bausteine unterstützen die Sprachen Deutsch und Englisch.

Die Dokumentation dazu liegt ebenfalls in Deutsch und Englisch vor.

Weiterführende Informationen finden Sie im Handbuch bzw. in der Online-Hilfe.

3 Installation

3.1 Lieferumfang WinCC powerrate

WinCC Add-on SIMATIC WinCC powerrate

	Bestellnummer
Vollversion	3ZS2795-1CC30-0YG0
Upgrade	3ZS2795-1CC30-0YE0

Lieferumfang

Sie erhalten folgende Komponenten:

- Installations-CD
- License Key USB Stick
- Certificate of License
- CD "Library SENTRON PAC3200 for SIMATIC WinCC"

Ergänzungen zum Software-Produktschein

Der Software-Produktschein ist Teil des zum Lieferumfang gehörenden Vertrags über die Nutzung von Softwareprodukten gegen einmaliges Entgelt. Er weist unter anderem lizenzierte Softwareteile mit ihren Gewährleistungsklassen aus.

Der Kunde hat kein Recht dazu, Änderungen an der Software vorzunehmen.

Bei Schriftwechsel ist die Ident-Nummer aus dem Software-Produktschein anzugeben.

3.2 Lizenzierung WinCC powerrate

Einleitung

SIMATIC WinCC powerrate wird je WinCC-Server bzw. Einzelplatz lizenziert. Die Lizenzierung ist unabhängig von der Anzahl der genutzten Automatisierungssysteme bzw. S7-CPUs.

License Key von SIMATIC WinCC powerrate V3.0

Um mit SIMATIC WinCC powerrate zu arbeiten, übertragen Sie den License Key von dem License Key USB Stick auf den WinCC-Server bzw. auf den Einzelplatz.

Wenn auf Ihrem Rechner kein passender License Key installiert ist, wird während der Installation von SIMATIC WinCC powerrate ein Hinweis eingeblendet.

Vorgehensweise

Wählen Sie das gewünschte Vorgehen:

- Installation des License Key beim Setup
- Installation des License Key mit dem "Automation License Manager"

Wenn der License Key nicht beim Setup installiert werden kann, setzen Sie das Setup fort, ohne den License Key zu installieren.

Installieren Sie anschließend den License Key über den Eintrag im Windows Startmenü "SIMATIC > License Management > Automation License Manager installieren".

Trial-Lizenz

Zum Aktivieren der Trial-Lizenz starten Sie die Datei "PRE_RUN.exe".

Nach der Aktivierung ist die Trial-Lizenz 30 Tage gültig.

3.3 Voraussetzungen für die Installation von WinCC powerrate

Hardware-Voraussetzungen

Für die Installation gelten die Hardware-Voraussetzungen von STEP 7 und WinCC.

Software-Voraussetzungen

Die Bibliothek ist für die folgenden WinCC-Versionen mit den zugehörigen STEP 7-Versionen frei gegeben:

- WinCC V6.2 SP2 / SP3
- WinCC V7.0 SP1

Installierte Komponenten

Für SIMATIC WinCC powerrate werden folgende Installationen vorausgesetzt:

- WinCC-Option "AS-OS Engineering"
- WinCC-Option "Basic Process Control"
- WinCC-Option "User Archives" für Lastmanagement und chargenbezogene Energieerfassung
- STEP 7

Hinweis

Um das automatische Anlegen der Variablen und Meldungen in WinCC zu ermöglichen, integrieren Sie das WinCC-Projekt in STEP 7.

powerrate Reports ist für folgende Versionen freigegeben:

- Microsoft Excel 2003
- Microsoft Excel 2007

powerrate Reports setzt für den Betrieb auf einem Rechner ohne WinCC folgende Installationen voraus:

- Connectivity Pack
- OPC Core Components Redistributable

3.4 So führen Sie eine Installation von WinCC powerrate durch

Einleitung

Die Bibliothek wird in das gleiche Laufwerk kopiert, auf dem die STEP 7-Basissoftware installiert ist.

Installationsumfang

Beim Setup werden folgende Komponenten installiert:

- Bibliothek für SIMATIC WinCC powerrate mit den AS-Bausteinen
Verzeichnis: <Laufwerk>:\SIEMENS\Step7\s7libs\powerrate
- WinCC Bildbausteine (Bausteinsymbole, Gruppenbilder, Kreisbilder)
Verzeichnis: <Laufwerk>:\SIEMENS\WINCC\options\pdl\FaceplateDesigner
- C-Funktionen
Verzeichnis: <Laufwerk>:\SIEMENS\WINCC\aplib\powerrate
- powerrate Reports
Verzeichnis: <Laufwerk>:\SIEMENS\powerrate
- Konfigurationsdateien für WinCC Anwenderarchive
Verzeichnis: <Laufwerk>:\SIEMENS\WinCC\powerrate\config
- C-Aktionen für die Archivierung
Verzeichnis: <Laufwerk>:\SIEMENS\WinCC\powerrate\archive
- Online-Hilfe
Verzeichnis: <Laufwerk>:\SIEMENS\Step7\s7libs\powerrate

- Anwenderdokumentation im PDF-Format
Verzeichnis: <Laufwerk>:\SIEMENS\Step7\S7MANUAL\powerrate

Voraussetzung

- Alle Applikationen auf dem Rechner sind geschlossen.

Vorgehensweise

1. Legen Sie die CD in das Laufwerk ein.
Wenn die Autorun-Funktion des Betriebssystems aktiviert ist, wird die CD automatisch gestartet.
Wenn die Autorun-Funktion nicht aktiviert ist, dann starten Sie das Programm Setup.exe auf der CD.
2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
3. Wenn der License Key nicht mitinstalliert wurde, installieren Sie den License Key über den Automation License Manager.

Vorgehensweise bei einem Service Pack als Download

1. Das Service Pack besteht aus einer selbstextrahierenden Datei. Entpacken Sie die *.exe-Datei auf Ihre Festplatte.
2. Doppelklicken Sie die Datei Setup.exe.
Das Setup-Programm führt Sie durch die gesamte Installation.
Nach der Installation ist abhängig von der Systemkonfiguration ein Neustart erforderlich.

3.5 So führen Sie eine Deinstallation von WinCC powerrate durch

Einleitung

Die Deinstallation der Software muss MS Windows-konform erfolgen.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie im Startmenü des Betriebssystems "Einstellungen > Systemsteuerung > Software".
2. Wählen Sie den gewünschten Eintrag und klicken Sie auf die Schaltfläche "Entfernen".
3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

3.6 So führen Sie eine Upgrade-Installation von WinCC powerrate durch

Einleitung

Wenn auf Ihrem System eine ältere Version von SIMATIC WinCC powerrate installiert ist, dann können Sie eine Upgrade-Installation auf V3.0 SP1 durchführen.

Diese Anleitung gilt für die Installation von Service Packs und von Hotfixes.

Vorgehensweise

1. Kopieren Sie die AS-Bausteine aus der Bibliothek in das S7-Projekt.
2. Aktualisieren Sie die Aufrufe der Bausteine in Ihrem Programm:
Starten Sie in den aufrufenden Bausteinen die Funktion "Datei > Zugriffe prüfen und aktualisieren" bzw. "Bearbeiten > Aufruf > Aktualisieren".

ACHTUNG

Geänderte Schnittstellen

Die Schnittstellen der Bausteine haben sich geändert.

Deshalb müssen die Instanz-Datenbausteine neu erzeugt werden.

3. Führen Sie "OS übersetzen" durch.
4. Lassen Sie den OS-Projekteditor in WinCC durchlaufen, damit die aktuellen Faceplates und Funktionen in das WinCC-Projekt kopiert werden.

4 Was ist neu?

4.1 Was ist neu in SIMATIC WinCC powerrate V3.0 SP1?

Einleitung

Dieses Kapitel informiert Sie in Kurzform über die wichtigsten Neuerungen in SIMATIC WinCC powerrate V3.0 SP1 gegenüber V3.0.

Funktionserweiterungen

- Web-Fähigkeit von powerrate
- Unterstützung von WinCC Redundancy (in Verbindung mit S7-400 CPUs)
- Änderung folgender Bausteinnummern aufgrund von Überschneidungen mit Bausteinnummern der Bibliothek für PAC3200:
 - S7-300:
 - FB180 -> FB200
 - FB181 -> FB201
 - DB1 -> DB160
 - DB2 -> DB162
 - DB3 -> DB163
 - DB20 -> DB178
 - DB21 -> DB179
 - S7-400:
 - DB1 -> DB1060
 - DB2 -> DB1062
 - DB3 -> DB1063
 - DB20 -> DB1078
 - DB21 -> DB1079
- Erweiterung der Bausteine PRE_SWITCH / PR3_SWITCH durch eine Störstellungs-Unterdrückungszeit
- Optimierung der Energie- / Leistungsberechnung der PRE_SUM / PR3_SUM-Bausteine bei der Signalart Impuls
- Berücksichtigung von Zeitsprüngen, die durch Uhrzeitsynchronisation verursacht werden, bei der Zeitstempelung der Messwerte
- Überarbeitung der Bausteinsymbole
- Optimierungen bei powerrate Reports
- Ergänzung zu insgesamt zwölf Tarifen für die Erstellung von Kostenstellen-Berichten in powerrate Reports

4.2 Was ist neu in SIMATIC WinCC powerrate V3.0?

Einleitung

Dieses Kapitel informiert Sie in Kurzform über die wichtigsten Neuerungen in SIMATIC WinCC powerrate V3.0 gegenüber V2.0.

Funktionserweiterungen

- Zusätzlicher AS-Baustein für chargenbezogene Energieerfassung und -archivierung jeweils für S7-300 und S7-400
- Zusätzlicher AS-Baustein mit zugehörigem Bildbaustein für das Bedienen & Beobachten eines allgemeinen Schalters (z. B. SENTRON 3WL / 3VL) jeweils für S7-300 und S7-400
- Zusätzlicher AS-Baustein mit zugehörigem Bildbaustein für die Basisfunktionalität des PAC3200 / PAC4200 jeweils für S7-300 und S7-400
- Erweiterung / Änderung der Lastmanagement-Funktionalität
 - Skalierung der Lastmanagement-Funktionalität durch zusätzliche AS-Bausteine mit zugehörigen Bildbausteinen für das Lastmanagement für jeweils 10, 25, 50 und 75 Verbraucher

- Unterstützung des Mehrfacheinbaus des Lastmanagements pro Server
- Archivierung von möglichen Limitüberschreitungen im Anwenderarchiv
- Zusätzliche Vorgabe des Bezugslimits über Verschaltung am Baustein
- Laden der gesamten Konfiguration aus dem Anwenderarchiv in die Steuerung
- Erweiterung des Bausteins PRE_SUM / PR3_SUM um die Archivierung des absoluten Zählerwerts bei Signalart ganzzahliger oder analoger Zählerwert
- Erweiterung / Änderung von powerrate Reports
 - Ablauffähigkeit auf Remote-PC ohne WinCC
 - Export von absoluten Zählerwerten
 - Export und Berichterstellung von chargenbezogenen Energiewerten
 - Automatische Reportgenerierung

Funktionserweiterungen in Hotfix 1

SIMATIC WinCC powerrate V3.0 HF1 enthält folgende Änderungen:

- Unterstützung des Betriebssystems Windows Server 2003 R2 SP2
- powerrate Reports: Berücksichtigung der regionalen Ländereinstellungen des Betriebssystems
- PRE_SUM / PR3_SUM: Optimierung der Tabellensichten in den Bildbausteinen
- Überarbeitung der Bausteinsymbole

Funktionserweiterungen in Hotfix 2

SIMATIC WinCC powerrate V3.0 HF2 enthält folgende Änderungen:

- Archivierung der Energie- / Leistungswerte mit S7-300:
Verbesserung bei der Zeitstempelung für die Archivierung der Energie- / Leistungswerte mit S7-300 zum Tageswechsel
- Lastmanagement mit S7-300:
Lastmanagement-Bausteine PR3_LMGM_x sind jetzt in S7-300 ladbar.

4.3 Was ist neu in SIMATIC WinCC powerrate V2.0?

Einleitung

Dieses Kapitel informiert Sie in Kurzform über die wichtigsten Neuerungen in SIMATIC WinCC powerrate V2.0 gegenüber V1.0.

Funktionserweiterungen

- Zusätzlicher AS-Baustein mit zugehörigem Bildbaustein für die Lastmanagement-Funktionalität und zur Verwaltung von bis zu 100 Verbrauchern:
 - Berechnung der Differenzleistung auf Basis des aktuellen Verbrauchs
 - Überwachung eines Bezugslimits
 - Ausgabe von Meldungen bei bevorstehenden Limitüberschreitungen
- Generieren eines Freigabe- / Sperrensignals für einen Verbraucher basierend auf einer Prioritätenliste unter Berücksichtigung von min. / max. Ausschaltzeiten bzw. min. Einschaltzeiten der Verbraucher
- Änderung im Baustein PRE_SYNC:
 - Rücksetzen der Synchronisationszeit im Anlauf
 - Fehlerbehebung bei Synchronisation mit CPU-Zeit
- Änderung in den Bausteinen PRE_FIFO_IO / PRE_FIFO_DATA:
 - FIFO-Daten bleiben nach einem CPU-Neustart erhalten und werden nur im Erstanlauf für die Initialisierung abgelöscht.
- Änderung im Baustein PRE_SUM und zugehörigem Bildbaustein:
 - Optimierung der Trendberechnung für Energie und Leistung zum Periodenende
 - Archivierung der Energie- und Leistungswerte kann separat deaktiviert werden
 - Erweiterung der Faceplate-Sichten TREND, TABLE und MAINTENANCE um die Anzeige des Leistungsmittelwerts.
- Erweiterung der Auswertungen in Excel in Form eines Makros zur Ermittlung der Dauerlinie
- Kommunikationsbausteine

- Ergänzung der Bausteinbibliothek um Bausteine für S7-300

5 Hinweise zu WinCC powerrate

5.1 Hinweise zu SIMATIC WinCC powerrate

Einleitung

Diese Release Notes enthalten wichtige Hinweise.

Die Aussagen in diesen Release Notes sind den Aussagen in den Handbüchern und in der Online Hilfe in der Verbindlichkeit übergeordnet.

Lesen Sie diese Release Notes sorgfältig durch, da dort für Sie hilfreiche Informationen enthalten sind.

Hinweise zum Einsatz unter WinCC V7.0

Zum Einsatz des WinCC Add-ons in WinCC V7.0 muss eine Konvertierung der Faceplates in die neue WinCC-Version durchgeführt werden.

Die Konvertierung der Bilder starten Sie im WinCC Explorer mit rechtem Mausklick auf den Graphics Designer.

Uhrzeitsynchronisation

Für die korrekte Archivierung, Anwendung und Ermittlung von Zeiten muss die Uhrzeit der CPU mit der Uhrzeit der WinCC-Server synchronisiert werden. Die CPU-Uhrzeit muss auf UTC-Zeit eingestellt sein. Bei Einsatz einer S7-300 und einer WinCC-Version > V7.0 führt eine Zeitdifferenz zu einer Fehlermeldung bei der Archivierung, z. B.: Uhrzeit S7-300 ist später als Uhrzeit WinCC-Server. Durch die Wiederholung der Archivierung im Fehlerfall werden die Messwerte schließlich archiviert, sobald der Zeitstempel vor der Uhrzeit des WinCC Servers liegt.

5.2 Hinweise zum Lastmanagement bei WinCC powerrate

Lastmanagement und chargenbezogene Energieerfassung

Um die Funktionalität des Lastmanagements und der chargenbezogenen Energieerfassung zu nutzen, benötigen Sie eine Lizenzierung für WinCC User Archives.

Energiezähler mit analoger Darstellung

Beachten Sie bei der Verwendung von Energiezählern mit analoger Darstellung, dass STEP 7 mit einer Rechengenauigkeit von sechs Dezimalstellen arbeitet. Dadurch wird bei einem Zählwert von "10 hoch y" mit $y > 6$ eine Differenz von 1 nicht erkannt.

Betriebsart "Hand"

Achten Sie in der Betriebsart Hand darauf, dass die Werte zeitfolgerichtig eingetragen werden. Insbesondere bei der Umschaltung von Automatik nach Hand dürfen keine Altwerte eingetragen werden.

Archiv-IDs im Lastmanagement

Beim Lastmanagement werden für die Anzeige und Bedienung im Faceplate nur Archiv-IDs 1 bis 5 unterstützt.

5.3 Hinweise zu powerrate Reports bei WinCC powerrate

Excel starten beim Erstellen von Dauerlinien-Berichten

Während des Erstellens von Dauerlinien-Bereichten kann es vorkommen, dass MS Excel beim Starten nicht reagiert.

Lösung:

1. Schließen Sie powerrate Reports.

2. Starten Sie MS Excel.

Auslesen von Archivvariablen mit powerrate Reports

Exportieren Sie Handwerte zeitnah zum Ablesezeitpunkt. Werte, die nach dem Berichtszeitraum eingegeben wurden, werden nicht berücksichtigt.

Damit die verdichteten Werte korrekt berechnet werden, muss der Startzeitpunkt ein Vielfaches des Archivierungszyklus sein.

Die Verwendung von verdichteten Werten wird nur empfohlen, wenn sichergestellt ist, dass WinCC Runtime innerhalb des Berichtszeitraums nicht deaktiviert wurde. Sonst können Ungenauigkeiten bei den verdichteten Werten die Folge sein.

Bei Aktivierung der Backup-Funktionalität im Tag Logging werden in der Sicht MAINTENANCE nur Werte geändert, die sich im aktuellen Segment des Umlaufarchivs befinden und nicht als langzeitrelevant gekennzeichnet sind.

Weitere aktuelle Informationen finden Sie unter "Produkt Support" im Internet.

WinCC-Status über OPC abfragen

OPC verwendet für die Abfrage des WinCC-Status den DCOM-Port oder den Port 135.

Achten Sie darauf, dass dabei auf dem PC keine Verbindung ins Internet aktiv ist, da hier gegebenenfalls eine Sicherheitslücke besteht.

5.4 So ändern Sie Bausteinnummern

Einleitung

Sie können die Nummern von Bausteinen im SIMATIC-Manager oder mit der folgenden Vorgehensweise ändern.

Vorgehensweise

1. Kopieren Sie die Bibliothek in ein S7-Projekt.
2. Wählen Sie den Bausteincontainer.
Öffnen Sie im Kontextmenü über "Umverdrahten" den Dialog zur Bearbeitung der Bausteinnummern.
3. Tragen Sie in der Tabelle nacheinander die Werte für "Alter Operand" und "Neuer Operand" ein.
4. Starten Sie die Funktion Umverdrahten.
Eine Fehlermeldung erscheint, dass ein Baustein nicht umverdrahtet werden kann. Diese Meldung kann ignoriert werden.
Prüfen Sie in den Objekteigenschaften der Bausteine auf der Registerkarte "Aufrufe" die geänderten Bausteinnummern.
5. Aktualisieren Sie die Symboltabelle mit den neuen Bausteinnummern.

5.5 Zusätzliche Einheiten bei der Energieerfassung in WinCC powerrate

Unterstützung zusätzlicher Einheiten bei der Energieerfassung

Die Bausteine PRE_SUM (S7-400), PR3_SUM (S7-300), PRE_LMGM_x oder PR3_LMGM_x können Sie bei der Energieerfassung für weitere Einheiten einsetzen.

Vorgehensweise PRE_SUM / PR3_SUM

1. Kopieren Sie den Baustein PRE_SUM (S7-400) oder PR3_SUM (S7-300) unter einer freien FB-Nummer und einem neuen Symbol, z. B. PRE_SUM2.
2. Öffnen Sie den Baustein.
Eine Fehlermeldung erscheint, dass ein Baustein nicht umverdrahtet werden kann. Diese Meldung kann ignoriert werden.
3. Suchen Sie im Deklarationsbereich die folgenden Parameter:
OUT-Parameter:
 - CUR_VAL
 - LAST_VAL
 - EST_VAL

- CUR_PWR
- AVG_PWR
- EST_PWR

INOUT-Parameter:

- V_MAN
- V_MAN_L1
- V_MAN_L2
- V_MAN_L3

4. Passen Sie jeweils die Attribute an und speichern Sie den Baustein.
5. Legen Sie Variablen des neuen Bausteintyps an und übersetzen Sie die OS.
6. Kopieren Sie im Vorlagenbild für die Symbole @Template_pre.pdl die Symbole des PRE_SUM-Bausteins.

Ersetzen Sie bei den neu erstellten Symbolen im Eigenschaftsfenster alle Eigenschaften, die PRE_SUM bzw. PR3_SUM enthalten, durch den neuen symbolischen Namen des Bausteins, z. B. PRE_SUM2.

7. Kopieren Sie alle Faceplate-Dateien des Bausteins.

Ersetzen Sie im Namen die Bezeichnung PRE_SUM bzw. PR3_SUM durch den neuen symbolischen Namen des Bausteins, z. B. PRE_SUM2.

Folgende Dateien sind Bestandteil der Faceplates:

- @PG_PRE_SUM.pdl / @PG_PR3_SUM.pdl
- @PG_PRE_SUM_EDIT.pdl / @PG_PR3_SUM_EDIT.pdl
- @PG_PRE_SUM_MAINTENANCE.pdl / @PG_PR3_SUM_MAINTENANCE.pdl
- @PG_PRE_SUM_OVERVIEW.pdl / @PG_PR3_SUM_OVERVIEW.pdl
- @PG_PRE_SUM_STANDARD.pdl / @PG_PR3_SUM_STANDARD.pdl
- @PG_PRE_SUM_TABLE.pdl / @PG_PR3_SUM_TABLE.pdl
- @PG_PRE_SUM_VIEWLIST.pdl / @PG_PR3_SUM_VIEWLIST.pdl
- @PL_PRE_SUM.pdl / @PL_PR3_SUM.pdl

8. Öffnen Sie die neu erstellten Bilder @PG_<Bausteinname>.pdL und @PL_<Bausteinname>.pdL.

Markieren Sie alle Bildobjekte über "Bearbeiten > Alles markieren".

9. Ersetzen Sie im Menü "Bearbeiten > Umverdrahten > Texte" alle enthaltenen Standardtexte PRE_SUM durch den neuen Bausteinnamen, z. B. PRE_SUM2.

Vorgehensweise PRE_LMGM_x / PR3_LMGM_x

Mit derselben Vorgehensweise können Sie zusätzliche Einheiten bei den Bausteinen PRE_LMGM_x / PR3_LMGM_x verwenden.

Ändern Sie bei diesen Bausteinen die Attribute der folgenden Parameter:

- CUR_VAL
- CUR_PWR

5.6 Hinweise zur Dokumentation bei WinCC powerrate

Anwenderdokumentation und Online-Hilfe

Alle Informationen zum Arbeiten mit den Bausteinen finden Sie in der Online-Hilfe.

Sie öffnen die Hilfe in STEP 7 als Kontexthilfe für jeden Baustein über die F1-Taste oder die "Fragezeichen"-Schaltfläche. Die vollständige Hilfe erreichen Sie über die Schaltfläche "Hilfethemen" im Fenster der Kontexthilfe.

Zusätzlich finden Sie die Dokumentation im PDF-Format in den Sprachen Deutsch und Englisch im Verzeichnis <Laufwerk>:\SIEMENS\STEP7\S7MANUAL\powerrate.